

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Insertions-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 47.

Mittwoch den 22. April

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Vorladung zum Gantverfahren.)

In den unten genannten Gantfachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Liquidirt wird gegen

1)

Leonhardt Schleicher,

Bürger zu Gmünd und Schloßwirthschaftspächter zu Lindach,

und seine Ehefrau
Louise Friedrike,
geb. Kügele,
Freitag den 8. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr;

2)

Josef Ocker,
Bürger und Wirth zu Zimmerbach,
und seine Ehefrau
Ursula, geb. Waibel,
Dienstag den 12. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr;

3)

Jacob Weger,
Bürger und Tagelöhner
zu Lindach,
Mittwoch den 13. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr;

und 4)

Johann Baptist Keller,
Bürger und Guillocheur
zu Gmünd,
Donnerstag den 14. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr.

Den 30. März 1846.

Oberamtsrichter
Straub.

A l e n.

(Alford über Steinbrecher,
Maurer- und Pflasterer-
Arbeiten.)

Ueber die Herstellung eines Steinwurfs, einer Straßenböschung, Mauer und eines Grabenpflasters an der neu gebauten Straße zwischen Wasseralfingen und dem Kellerhaus, finden am
Mittwoch den 29. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

zu Wasseralfingen im Gasthaus zum Lamm Alford's-Versuche statt. Der Kosten-Voranschlag berechnet sich

für den Steinwurf auf —: 60 fl. —
für die Böschungsmauer auf —: 438 fl. —
für das Grabenpflaster auf —: 176 fl. —
Den 13. April 1846.

Königl. Oberamt
und

Königl. Straßenbau-
Inspektion.

G m ü n d.

Alle diejenigen, welche Zahlungsforderungen an das Schullehrer-Seminar zu machen haben, werden an die ungesäumte Uebergabe ihrer Rechnungen erinnert.
Den 21. April 1846.

Seminar-Rektorat.

M a n n h o l z,

Gemeinde Pfahlbronn.

(3ter und letzter Verkauf eines Bauernguts.)

Christian Holzmann's 55 Mrg. Acker, Wiesen, Gärten, Wald, nebst Haus, Scheuer, Badhaus, zusammen um 6200 fl. angekauft, kommen am

Freitag den 1. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

bei Anwalt Nothdurft zu Brend letztmals zum öffentlichen Aufstreich im Weg der Hülfsvollstreckung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind, fremde mit obrigkeitlichem

Zeugniß über Vermögen und Leumund.

Den 16. April 1846.
Gemeinderath.
Vorstand Bos.

Oberbettringen.

Von Weiler bis nach Unterbettringen wurde ein Radschuh gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr bei dem Unterzeichneten abholen.

Schultheiß Schmid.

G m ü n d.

Aus einer Pflögenschaft sind gegen gesetzliche Versicherung sogleich — 100 fl. auszuleihen. Wo? sagt die Redaktion.

R e c h b e r g.

Gegen 2fache gute Versicherung können sogleich aus der Pflögenschaft des Kaver Wagenblast dahier zu 5 pCt. — 200 fl. erhoben werden.

Den 14. April 1846.

Pfleger:
Georg Schwarzkopf.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Ich habe jetzt meinen Laden eröffnet und empfehle mich in Taback und Spezereiwaaaren bestens.
Franz Schurr.

G m ü n d.

Tanz-Unterricht.)

Hiermit beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich während meines hiesigen Aufenthaltes in allen gesellschaftlichen Tänzen Unterricht ertheile, als: Contre, Eccossais, Monfraine, Polka, Causaque, Schottisch, Walzer, Gallopaden, figurirenden Gallopaden und Calop à trois.

Ich gebe die Versicherung, daß ich genannte Tänze nicht nur sehr schnell und gut erlerne, sondern auch auf Haltung, Anstand und Grazie die größte Rücksicht nehme.

Anmeldungen wollen gef. bei der Redaktion d. Blatts gemacht werden.

Maria Widmann,
Schauspielerin u. Tanzlehrerin.

G m ü n d.

Verschiedene Sorten Branntwein, per Maas 24, 28 und 32 kr., empfiehlt zu gefälliger Abnahme
Conditor Maier.

W e l z h e i m.

(Blaubeurer Bleiche.)

Auch dieses Jahr besorge ich wieder die Einsammlung von Bleichgegenständen für obige Bleiche, und sehe, da das Auslegen von Leinwand längst begonnen, recht baldigen Zusendungen entgegen.
Kaufmann Lohß.

G m ü n d.

Ein ordentlicher Laufbursche könnte sogleich eintreten bei
Nicol. Dtt.

G m ü n d.

(Lehrlings-Gesuch.)

Es wird zu einem Schirmschmiedfabrikanten in Stuttgart ein wohlzogener junger Mensch in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Schreinermeister Borst.

G m ü n d.

Ein Landmann, diesseitigen Oberamts, wünscht in Bälde — 250 fl. auf reine Güter-Versicherung aufzunehmen.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Wegen Wohnorts-Veränderung wird die Unterzeichnete mit ihrem, in den Beilagen zu No. 6. und 12. des Schwab. Merkurs vom 6. und 13. Jan. d. J. von den Herren Kuhn & Comp. beschriebenen Geschäft am

Samstag den 25. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
einen Verkaufs- und Verpachtungs-Versuch vornehmen, wozu Lusttragende einladet
Den 18. April 1846.
Chr. Binder's Wittwe.

G m ü n d.

Schöne Kraut-, Wersing- und Kohlraben-Pflanzen sind zu haben bei
Johes Ernst, Goldarbeiter,
hinter dem Spital.

W e l z h e i m.

(Zu verkaufen.)

Eine noch brauchbare Laden-Einrichtung, bestehend in Schubladen etc., um billigen Preis bei
Kaufmann Lohß.

L o r c h.

(Zu verkaufen.)

Eine gut conservirte Droschke zum Ein- u. Zweispännig-Fahren, sowie ein guter englischer Sattel werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Med. Dr. Wagner dahier verkauft. Liebhaber hiezu können solche täglich bei mir in Augenschein nehmen.

Wittwe Dr. Wagner.

G m ü n d.

(Reise-Gelegenheit.)

Bis Ende dieses Monats, am 28. oder 29. April, geht von hier eine Chaise nach Kürnberg, in der noch Platz für 2 bis 3 Personen zum Mitfahren wäre. Wer nun Lust hätte, die Fahrt mitzumachen, melde sich bei

Weitmann, Färbermeister.

G m ü n d.

(Verlorener Radschuh.)

Am 19. d. d. ging von Göppingen nach Gmünd ein Radschuh verloren: der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung abgeben an

Georg Feiler.

G m ü n d.

(Verlorner Radschuh.)

Vergangene Woche ging von Hussenhofen bis nach Gmünd ein Radschuh verloren. Der redliche Finder möge selben gegen Belohnung abgeben an

die Redaktion.

W e l z h e i m.

(Anlehen-Gesuch.)

Gegen Verpfändung der Hälfte eines im Jahr 1840. neu gebauten, 3stöckigen Wohnhauses und einer 2barnigen Scheuer, nebst etwa 2 1/2 Mrg. Feldgütern, welche gerichtlich zu 1505 fl. angeschlagen sind, wird ein Anlehen von 1100 fl., wo möglich zu 4 1/2 pCt., gesucht. Von Wem? kann bei dem Bezirks-Agenten Ablung erfragt und die Taxation der zu verpfändenden Objekten eingesehen werden.

Die gefährlichen Bräute.

(Fortsetzung.)

„Daß Gott!“ seufzte ich bei mir, „so geht die Qual von Neuem an. Ich muß gestehen, das liebenswürdige Kleeblatt fängt sein Tagewerk bei guter Zeit an. O, hätt' ich nur das verwünschte Wiesenthal im Rücken.“

Ohne alle Komplimente begann Nimrod mit kalter Ruhe:

„Sie haben sich in der vergangenen Nacht an dem Eigenthum meiner Schwester Ernestine auf eine Art veründigt, Sie haben eine solche Geringschätzung gegen mehrere Lieblinge Ernestinens an den Tag gelegt, welche an hohe Beleidigungen grenzt und schwere Genugthuung fordert. Ich habe die Sache übernommen. Wir werden drei Kugeln wechseln.“

„Sie sind nicht bei Sinnen!“ platzte ich unmutig heraus.

„Das wird sich finden,“ fuhr Louise mit kalter Ruhe fort, „ob ich bei Sinnen bin oder nicht. Jetzt stehen Sie Rede: Sind Sie es gewesen, der dem herrlichen Seehummer, diesem seltenen Exemplare, eine Scheere abgebrochen, der ferner den herrlichen Hirschkäfer an die Wand geworfen, mit einer Behemung, daß das Thier zu dieser Stunde noch kein Glied zu rühren im Stande ist; der ferner die Schachteln, worin sich eine Kreuzspinnkolonie vorfand, zertrümmert hat? Gestehen Sie alle diese Verbrechen ein?“

„Ich wünschte, der Teufel hätte das ganze nichts-nutzige Geziefer geholt!“ rief ich immer aufgebracht darüber, daß ich noch Rechenschaft geben sollte ob meines Thuns und Lassens.!

„Wohlan, so folgen Sie mir,“ sprach Louise, „der gleichen Beleidigungen können nur mit Blut abgewaschen werden.“

„Lassen Sie diese Thorheiten,“ versetzte ich, „ich duellire mit keinem Frauenzimmer.“

„Thorheiten?“ frug Nimrod, mir mit emporgehobenem Pistol ziemlich nahe tretend, und ihr Blick funkelte unheimlich, „fehlt es an Muth?“

„Jedem Zweikampfe muß eine vernünftige Ursache zum Grunde liegen.“

„Fangen Sie nicht an zu vernünfteln, mein Herr; folgen Sie mir.“

„Aber wenn ich nun erkläre, daß ich mich auf keinen Fall mit Ihnen schiesse? Ich könnte es ja bei Gott nicht verantworten, mit einem Mordgewehr auf Sie gezinkt zu haben.“

„Sie brauchen ja gar nicht auf mich zu zielen; schießen Sie in die Luft. Ich bin der beleidigte Theil, lassen Sie nur auf sich schießen.“

„Gehorsamer Diener.“

„Ich frage zum letzten Male, ob Sie mir folgen wollen?“

„Auf keinen Fall!“

„Wohlan, so erkläre ich Sie für den erbärmlichsten Feigling, den je die Sonne beschienen hat.“

„Das steht bei Ihnen.“

„Und hänge Ihnen zum Schmach einen Denktettel an, der Sie Ihr Keblang an Ihre Feigheit erinnern soll.“

„Einen Denktettel?“ frug ich mich, „was will die Entsetzliche damit sagen? Ich glaube, die Freulerin ist zu allen möglichen Verbrechen aufgelegt.“ Mir ward wieder höchst unheimlich zu Muth. Louise kam mir mit dem gespannten Pistol immer näher. Ihr Angesicht war furchtbar drohend. Grausen erfaßte mich. Ich begann zu retiriren; der Angstschweiß trat wieder hervor. Die Unholdin folgte Schritt vor Schritt mit vorgehaltenem Pistol. Endlich auf's Aeußerste gebracht, rief ich verzweiflungsvoll: „So lassen Sie mich doch in Ruhe, Sie unheimliches Wesen, ich stehe ja eben im Begriff, dieses ungastliche Haus zu verlassen.“

„Sie wollen Wiesenthal verlassen?“ frug Louise in seltsam freudigem Tone und ließ das Pistol sinken.

„Welches ich auch gar nicht betreten haben würde,“ fuhr ich fort, „wenn es nicht der ausdrückliche Wille meines Onkels so gewollt hätte.“

„Lügen Sie nicht!“ sprach Louise wieder ernst und drohend. „Der Wille Ihres Onkels war es nicht allein, der Sie hieher trieb. Sie hatten noch andere Absichten.“

„Wahrhaftig nicht, mein Fräulein.“

„Wollten Sie nicht,“ frug Louise weiter, „mich oder eine meiner Schwestern heirathen?“

„Mein Gott!“ erwiderte ich, „ich Sie heirathen? Was das für Einbildungen sind! Das ist mir nicht in den Sinn gekommen. Ich habe ja schon eine Braut.“

(Fortf. folgt.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät

haben vermöge höchster Entschliessung vom 8. April die Errichtung eines Postamts in Welzheim genehmigt und dem vom Fürsten Erbland-Postmeister vorgeschlagenen vormaligen Kößlenswirth Georg Hägele daselbst die landesherrliche Ernennung als Postmeister gnädigst ertheilt.

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Die Hagelversicherung wiederholt ihren Aufruf an die Besitzer von Ackerfeldern, den Ertrag ihrer Erndte durch Einkauf in diesem Verein zu schützen. Wir fügen den allbekanntesten Gründen für den heurigen Jahrgang nur noch den Umstand bei, daß das Jahr 1846. offenbar ein gewitterschwangeres ist, daß schon mehrere frühe Donnerwetter vorgefallen sind, und eines im Neutlinger u. Uracher Oberamt bereits sogar großen Schaden an den Obstbäumen gethan hat. Also ein Motiv weiter, sich zu versichern! Wünschenswerth wäre, daß die Gemeinde- oder Stiftungs-Kassen unvermögligeren Grund-Eigenthümern, welchen es für den Augenblick an baarem Gelde mangelt, die Versicherungs-Summe auf den Ertrag ihrer nächsten Erndte vorstreckten.

Vorch den 20. April. In der Nacht vom verflohenen Samstag auf den Sonntag wurde in einem Kaufhandel von jungen Bauern in der Nähe von Vorch einer derselben getödtet. Der Ermordete ist von Alsdorf, und sein Tod muß durch einen dumpfen Schlag oder übermäßige Erschütterung des Nervensystems herbeigeführt worden sein, da man an seinem Körper keine gefährliche Verletzung wahrnimmt. Der Verbrecher ist bereits der Gerechtigkeit überliefert.

Heilbronn, 21. April. Ein Schütze des 8. Infanterie-Regiments, der einem Rekruten 3 fl. entwendet haben soll, erhängte sich in der vergangenen Nacht in der Nähe des Kanals an einem Apfelbaume.

In der Nähe von Simbach a. Inn, bei Passau, soll nach einem mehrstündigen Kampfe eine Räuberbande von mehreren 20 Köpfen aufgehoben worden sein.

Preußen. Die Bäcker zu Aachen hatten schon im Februar in den Zeitungen erklärt, sie würden den seit 150 Jahren bestehenden Gebrauch, den Kunden zu Ostern einen „Poschweck“ (süßes Weißbrot) zu geben, mit diesem Jahre gänzlich abschaffen. An Ostern durchzogen nun die Fabrikarbeiter die Stadt mit dem Rufe: „Poschweck, Poschweck!“ Jeder hatte dabei einen sog. Poschweck in der Hand. Läden und Fenster der poschweckverweigernden Bäcker wurden zerstümmert.

Frankreich. Straßburg den 18. April, 1 Uhr Mittags. So eben ist folgende telegraphische Botschaft hier eingetroffen: „Paris den 16. April, 11½ Uhr Abends. Der Minister des Innern an den Präfekten des Niederrheins. Nochmals hat die Vorsehung das Leben des Königs gerettet. Ein Menehelnörder schoss heute Abend um 5½ Uhr auf den König, als S. M., von der Promenade zurück, durch den Park von Fontainebleau kam. Niemand wurde getroffen. Der Mörder ist verhaftet.“ (Der König der Franzosen ist am 6. Okt. 1773. geboren, also über 72 Jahre alt und obiger Vorfall der 6te Mordangriff auf sein theures Leben.)

Paris, 16. April. Der berühmte egyptische Feldherr Ibrahim Pascha ist am 12. von dem Pyrenäenbad Bernet nach Paris abgereist. Seine Gesundheit ist vollkommen wieder hergestellt.

Zwischen Algier und Marseille bestehen jetzt nicht weniger als 13 Postverbindungen hin und eben so viel zurück. Man legt die Reise in 75 Stunden zurück.

Die Armen von Bellsongford in Irland haben ihren Geistlichen und den wenigen in der Umgegend wohnenden kleinen Edelleuten durch eine Deputation angezeigt, daß, wenn ihnen nicht binnen einer Woche geholfen werde, sie sich gezwungen sähen, alles Vieh der Umgegend zu schlachten, um ihr Leben zu fristen.

Die Cholera ist wieder in Rußland von Persien her und bereits bis Kasan und Drenburg eingedrungen. Eine böse Vorbedeutung!

Man spricht von einem neuen Bewerber um die Hand Isabellens, Königin von Spanien, und nennt als solchen den Grafen von Montfort, einen Sohn Jerome Bonaparte's.

Aus Australien ist die Nachricht eingegangen, daß der Wallfischfahrer Mary, welcher vor drei Jahren nach Sydney und von da nach den Woodlark-Inseln abfuhr, ohne daß seither von dem Schiffe oder seiner Mannschaft etwas verlaute, schon im Monat Nov. 1843. an den gedachten Inseln scheiterte, wobei sieben Personen der Besatzung ums Leben kamen, die übrigen 29 aber, welche sich ans Ufer retteten, von den Einwohnern, mit Ausnahme eines gewissen Valentine, welcher ihnen entkam, aufs Grausamste ermordet wurden. Valentine irrte lange in den Wäldern umher und wurde endlich von der Mannschaft einer englischen Brigg aufgefunden, auf welcher er jetzt nach England unterwegs ist.

Südamerika. Die Argentinier haben ihre frühere Gewohnheit, ihre Gefangenen zu fressen, aufgegeben, sie behandeln vielmehr dieselben menschlich.

Literarische Anzeige.

In der Unterzeichneten hat die Presse verlassen und ist um den Preis von **drei Kreuzer** zu haben:

Resignation eines Pädagogen

oder

der Schulprovisor als Rekrut.

Ein Gedicht in schwäbischer Mundart von **Josef Eppler.**

Ueber dieses Gedicht spricht sich ein Kenner, dem dasselbe, bevor es zum Drucke kam, zur Einsicht und Beurtheilung zugesendet wurde, auf folgende sehr rühmliche Weise aus: „Herr J. Eppler ist schon in mehreren vaterländischen Blättern als ein schwäbischer Volksdichter von ächtem Kern und Schrot anerkannt worden. Das mir vorgelegte Gedicht: „Resignation eines Pädagogen“ u. — ist aber bisher unstreitig eines seiner gelungensten, indem es ganz aus dem Leben gegriffen ist — das schwere Amt eines Elementarlehrers in seiner vollen Wichtigkeit dem Leser vor die Augen bringt, dabei aber auch — ganz der Wahrheit getreu — die ärmliche und erbärmliche Lage noch so vieler Volksschlehrer des In- und Auslandes, namentlich aber jene der Schulprovisoren mit beißendem Wize darstellt. Möchte diesem Gedichte die verdiente Anerkennung u. eine zahlreiche Abnahme zu Theil werden. J. M.“

J. Keller'sche Buchdruckerei.